

omnia (Fridericus Imperator) in curia Tholensi juxta Bisan-
 tium Regi Danorum corona imposita regnum sub hominio conces-
 sit, & Ducem Bohemiae in dignitatem regiam extollens, jus no-
 menque regium corona imposita ei contulit. a) Dieß nun soll
 der unumstößliche Beweis eines Zeitgenossens seyn, daß Blas-
 dislaw im Jahre 1162 in Dolu gekrönet worden. Wie
 kömmt aber Otto zu diesem 1162sten Jahre, indem er das
 1186ste behandelt, und von diesem lang vorherbeschriebenen
 Jahre allhier gar keine Meldung macht? So ergeheth es
 gemeiniglich, wenn man den Citationen anderer Schriftsteller
 zu viel zutrauet, und nicht selbst aus der Quelle schöpft. Otto
 macht hier (wie es auch nicht bey anderen Geschichtschreibern
 ungewöhnlich ist) eine Digression oder Ausschweifung von
 seinen chronologischen Erzählungen, und mischet Begebenhei-
 ten darein, die längst vorausgeschehen waren. Dann nach-
 dem er bey diesem Jahr erzählet hatte, wienach Kaiser Fried-
 rich mit Wilhelm dem sicilianischen König eine neue Freund-
 schaft durch die Verhehlung seines Sohns mit der Schwe-
 ster benannten Königs gestiftet habe, sagt er, daß Friedrich
 hiemit alle angränzende Fürsten entweder durch Blutsverwands-
 schaft, oder durch Bündniß, oder durch Lehen und Unters-
 jochung sich verbunden, hiemit die Ehre des röm. Reichs
 sehr verherrlicht habe: dieses durch die Thaten Friedrichs
 selbst zu erweisen, führet er alle seine vorige Bündnisse an,
 nämlich mit dem fränkischen, hungarischen, spanischen und
 sicilianischen König, worauf er endlich auch auf den Herzog
 von Dännemark, und den Herzog von Böhmen, ohne sie

311

a) Urstisius Germ. Histor. illust. P. I. p. 211.